



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XV. Heinich Reichenbach erklärt, dem Rathe zu Berlin wegen der Pfandlösung der Stadt und des Schlosses Köpnick 550 Schock Prager Groschen schuldig zu sein und solche in 2 Terminen zurückzahlen zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

als wir dem Erlamen Ortwyn, Probste zu Berlin, vnfern Getrewen vnd sunderlichen, daruff mit Euch zu reden empfolen haben. Geben zu Brunne, des Negsten Dingtages nach Bartholomei.

Den Erbarn vnd wyfen Ratmannen zu Berlin,
vnfern Lieben getrewen.

p. Dom. March. Spilner.

Fibicin's Beitr. IV, 81.

XIV. Heinrich Reichenbach bekundet, daß die Rathmannen zu Berlin ihm die Urbede zu Köpnic und den Zins aus der Müggel nicht abtreten sollen, bis 350 Schock Böhmischer Groschen bezahlt worden, am 14. April 1394.

Ick Heinrich Reichenbach vnd myn Erven bekennen openbar allen juden Luden, dy disen open Briff syen edder horen lesen, dat dy Ratmanne, Olde vnd nye, tu Berlin my die Orbede tho Köpenick vnd den Tyns in der Miggel nicht sullen avetreden, ich vnd myne Erven hebben En dan tu danke vierdehalff hundert schoch bemischer groschen vp dessen negelsten tukomenden wynachten wol betalet. Des to Orkunde is desse Briff mit minem anhangenden infigell befelegt, dat ich stede vnd valte desse Ding wil holden. Gewen in Berlin, na Godes gebord drittehundert Jar, darna in dem vir vnd negentigsten Jare, des Dingestags in der Martyr wecke.

Fibicin's Beiträge IV, 99. — Küster und Müller IV, 19.

XV. Heinrich Reichenbach erklärt, dem Rathe zu Berlin wegen der Pfandlösung der Stadt und des Schlosses Köpnic 550 Schock Prager Groschen schuldig zu sein und solche in 2 Terminen zurückzahlen zu wollen, am 14. April 1394.

Ick Heynich Richenbach vnd myn Eruen, sakeweldigen, vnd wi, louers met eyner rechten samender hand, Czabel von der Groben, Henning von der Groben, Clawus von der Groben vnd och Hans von der Groben tu Kotzband, Herman Bardeleue, Fritze Bardeleue, Bartold Dyriken, Hans Barfte, Heyne Britzik, Hinrich Musolf, Syfard List, Clawus Milow, Allebrecht Quast tu Machenow, Coppen von der Lipe, Heynich von der Lipe, Peter von Zeden, Heyne Hake, Rulof Wilmestorp, Tile Paris, Mathis Zelchow tu Walmestorp Bekennen alle openbar met dessen kegenwordigen briue vor alle digene, di dessen Brif syen, vornemen vnd horen lesen, dat wi schuldich syn von rechter plicht, met eyner samender hand, den Crestigen wifen Radmannen old vnd nye tu den Berlin, Sestehalf hundert schoch Bemischer groschen pregischer munte, di wi em schuldich syn vor Kopenik, sod vnd stad, met aller rente vnd rechtikeit, als si dat pandwis von den Edelen heren Hanse von Beuerstein gehat vnd beseten hebben. Des geldes scole wi vnd willen betalen in den Berlin, den vorgenanten Radmannen old vnd nye tu Berlin' virdehalf hundert schock Bemischer

Sauptth. I. Bd. XII.

Groschen vp deffen negften tukomenden wynachten, met reden vnvortoghen gelde, ane alle wederrede, hinder vnd alreleige argelift, vnd betale wi dan och vp demeseluen wynachten negeft, den vorbenumeden Radmannen twehundert fchok Beimischer groschen; des geldes were wi dan met eynder ledig vnd los. Auer betalede wi dan di twehundert fchok nicht den Radmannen tu Berlin, fo scolen fi stan vort wente vp den ander wynachten flarna, vnd scolen vnd willen den Radmannen tu Berlin, old vnd nye, dan geuen von teyn fchokken eyn fchok Beimischer groschen tu fchadegelde, als fi dat seluen muten vorschaden. Alfe wen dan difelue wynachten komet, fo wille wi vnd scolen den vor dicke genanden Radmannen, old vnd nye tu Berlin, tu danke betalen twintig fchok vnd twe hundert guder Beimischen groschen met reden vnvortogen gelde, funder alle inval, vortogh vnd hinderniffe. Weret sake, dat ich fakedeldige vnd wi alle vorgefchreuen louers den Radmannen tu Berlin nicht tu danke betaleden met famender hand die gantze vorgefchreuen summe geldes vp di vorgenanten twe engtedage, wynachten vnd wynachten, als vor is benumet, vnd fi vns dan manen, fo schire scole wi vnd willen allenfament wi vorgenanten louers, eyn iflik met eynen perde in den Berlin ryden, in welke herberge dy Radmanne von Berlin vns met eynder eifchen, vnd willen vnd scolen von den Berlin nicht fcheiden, dy Radmanne von Berlin fyn dan des irften vnd des anderen geldes vp die vorgenanten twe dage tu danke wol betalet, ane alle hinder vnd geuerde. Des tu Orkunde hebbe ich Heynich Richenbach, als eyn fakedeldige, vnd wi Czabel von der Groben, Henning von der Groben, Clawus von der Groben vnd Hans von Groben tu Kotzband, Herman Bardeleue, Fritze Bardeleue, Bartold Dyriken, Hans Barfte, Heyne Britzik, Hinrich Mufolf, Syfard Lift, Clawus Milow, Albrecht Quast tu Machenow, Coppen von der Lype, Heynich von der Lype, Peter von Zeden, Heyne Hake, Rulof Wilmerftorp, Tile Paris, Mathis Zelchow tu Wasmestorp, alle als louers met famender hand, vnse Ingefegel an deffen open brif laten hangen, dat wi desse stude vnd vafte willen holden. Gegeuen vnd gefchreuen tu Berlin, Na godes gebord dritteynhundert Jare vnd in den vyr vnd Negentigften Jare, des dinstages vor ofteren.

Aus Fidicin's Abdruck des Originales, Beitr. II, 117.

XVI. Markgraf Jobst gestattet dem Rathe der Stadt Berlin, das Schloß Köpnic zu brechen,
(am 4. Mai 1394?)

Jobst, von Gottes Gnaden Marggraff und Herr zu Mehren. Liebe befunden, als Ortwyn Probst zum Berlin, unser andächtiger lieber zu uns geworben hatt nach euer begehre als umb Köpenick, dasz ihr das wollet nederlegen zu einer Zeit, und wenn wir das zu Rathe werden, dasz ihr das weder buwen welt, so gut, als es itzund ifs, oder besser, da willen wir Unfern Willen zugeben durch ewr begehre. Willen doch, wenn wir des zu Rathe werden, dasz wir das wieder buwen wollen, dasz ihr uns des euren Brieff gebet, dasz ihr das weder buwet, also guth, als es itzund ist, oder ob wir dafselbe besser buwen wollen, daz ihr Uns dazu eine mögliche Hülpe thätet, nach Redlichkeit, dasz wir das wieder buweten; so habt ihr Unfern